

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Festfeier der silbernen Hochzeit ... des Fürsten Carl Egon von Fürstenberg und ... der Fürstin Amalie gebornen Prinzessin von Baden am 19. April 1843**

**Carlsruhe, 1843**

Festlied nach der Melodie des Wallhalla-Chores

[urn:nbn:de:bsz:31-8899](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-8899)

Wer, wie S i e, so gern erfreuet,  
Dem gebühret froher Sang;  
Jedes Herz von Freude schwellet,  
Hört es J h r e s Namens Klang.

Darum laßt uns munter singen,  
Von des Fürsten Viederkeit,  
Von der Fürstin Tugendstreben,  
Von des Hauses Lauterkeit.

Laßt's in Liedern laut erschallen:  
„Heil dem Fürstenhause, Heil!“  
Tausend Zungen rufen's wieder:  
„K a r l E g o n, A m a l i e n Heil!“

Gegen ström' herab von Oben,  
Reich, wie uns'rer Lieder Klang,  
Aus der tiefen Brust ertönet:  
„Gott, wahr' uns die Eiden lang!“

---

### Festlied

nach der Melodie des Wallhalla-Chores.

---

Laßt uns singen, laßt uns jubeln,  
Denn es naht im Silberglanz  
Froh der Tag, an dem sich einte  
Lieb' und Treu' zum ew'gen Kranz.

In dem milden Sonnenlichte  
Glücklicher Zufriedenheit,  
Unter segenvollem Wirken  
Kam heran die schöne Zeit.

Lieblieh, wie des Frühlings Blumen,  
Kräftig, wie der kühne Aar,  
Grüßen Töchter, grüßen Söhne  
E u c h am trauten Hausaltar.

Freude strahlt aus aller Augen  
Durch das ganze Vaterland,  
Das für Hilf' und Trost im Leiden,  
Euch des Dankes Kränze wand.

Fest in angestammter Liebe  
Steht um Euch der Treuen Schaar,  
Und es schallt aus warmen Herzen  
Lebe hoch! Du theures Paar!

Lebe hoch! bis einst die Sonne  
Rehrt zum gold'nen Fest zurück,  
Und bescheint mit ihren Strahlen  
Eures ganzen Hauses Glück.

---

### Serenade

#### dem edlen Fürstenpaare

zu Karlsruhe dargebracht am 11. September 1843.

---

Lieb' und Verehrung bringt ein Lied  
In heitrer Sternennacht;  
Hell, wie's am Firmamente glüht  
Das frohe Herz uns lacht;  
Gern wir begeh'n  
Ein Wiederseh'n,  
So viel seyd Ihr uns werth;  
Drum nehmt so an,  
Was wir gethan:  
Wie's Gott im Himmel hört.

So silbern wie der volle Mond  
Hat Euch ein Fest gelacht;  
Und wer auch ferne von Euch wohnt,  
Hat froh daran gedacht;  
Jetzt aber, ja!  
Seyd Ihr uns nah',  
So hört denn unser Fleh'n:  
Mit Gott Ihr sollt  
Im Sonnengold  
Die Hochzeit einst begeh'n!